

IMPERIAL

1618 HARNEY STRASSE
New State Bank Building

Deutsche Kunstbäckerei, Konditorei und Kaffeehaus

Alle die feineren deutschen Backwaren von vorzüglicher Qualität.

Kaffeebrot, Kaffeebrot, Butterbrot, Stollen, Orangebrötchen, Mandelbrotchen, Butter Cream

und verschiedene Torten und anderes feines Gebäck.

Kaffee und Kuchen und leichte Kuchen sind zu jeder Tageszeit.

Telephon Douglas 2557

Schlichting & Co., Eigeth.

LEON'S — Strohhüte, \$2.00 —
315 s. 16. Str. Echte Panamahüte, \$3.50 u. \$5

Wir stellen Sie zufrieden Phone: Douglas 1578
TEDDY BEAR CLEANERS Expert Reinigen u. Färben
1818 Harney Straße Omaha, Nebraska

Bezieht
Alamito Milch
Rein, sauber, und abgeliefert vor dem Frühstück
Kostet weniger — werth mehr — von der feinsten Heerde im Lande
Seid sicher ruft auf Doug. 411 heute!
Alamito Sanitary Dairy Company
1812 Farnam Str. Omaha, Nebr.
"Wo Reinheit die Hauptsache ist"

Versucht KUENNE'S deutsche Kaffee-Kuchen und deutsche Semmeln
Wenn Ihr im Geschäftstheile Einkäufe besorgt, tretet bei Kuenne's für Euren Lunch ein. — Schicht-Kuchen reduziert von 35c auf 25c.
504 südl. 16. Strasse, Omaha Nebraska

Die Rezeptur
ist bei mir die Hauptsache und Ihr macht keinen Fehler, wenn Ihr Eure Rezeptur nach meiner Apotheke bringt.
Ich bestrebe mich stets, ein vollständiges Lager von allen nötigen Medicinen vorrätig zu haben und gebe dieser Abtheilung meine persönliche Aufmerksamkeit. Ich bin schon zwölf Jahre im südlichen Stadttheil bekannt.
Freie Ablieferung. Tel. Doug. 5733
H. L. PRIBBERNOW
Deutscher Apotheker Ecke 16. Winton Straße

Dr. MACH & MACH Zahnärzte
Wohnort: BAILEY & MACH
Ecke 16. und Farnam Straße 3. Stad. Barton Block.

Storck Triumph BEER
THEY SAY IT IS THE BEST

Der Spuk.

Demnach von einem Besessenen.

Schließen Katermüller's Liebesaffäre mit dem Tode ab, seinen verheirateten Ehemann ein Ziel zu setzen.

Die Mitternacht in ihren sein können. Er hatte ein feines, aber ganz unheimliches Aussehen. Er hatte keine Ähnlichkeit als Mensch. Er hatte ein Gesicht und Hände aus Leinwand. Er hatte ein Gesicht und Hände aus Leinwand. Er hatte ein Gesicht und Hände aus Leinwand.

Wenn er nicht vorher — nun ja. Er war sich nur noch nicht klar, ob Strick, Pistole oder Axt mit ihm Strahm vorzuziehen sei.

Seit dem frühen Nachmittag, das heißt seit der Stunde, die jenes Entsetzliche geschehen hatte, irrte er nun in Wänders Straßen umher. Er wagte sich nicht nach Haus; denn es mochte ihn die Angst, bei seiner Heimkehr von der selbständigen Dame abgefangen und wieder mit einer so energiegeliebten Ummarmung bedacht zu werden, wie sie ihm am Nachmittag zuteil geworden war. Bis um die neunte Abendstunde wachte er nicht, wobei er seinen Jammer tragen sollte; dann aber kam es wie eine Erleuchtung über ihn; er trank ein Glas Bier zum Mittag und Abendessen hinausgegangen — jetzt aber wollte er sich beim Gotte Bacchus Vergewissern. Was kam es auch darauf an, ob sie ihn morgen früh im Strahmgraben fanden, ob er schändlich aus dem Dienst entlassen würde — es war ja doch aus und vorbei.

In einem Winkel des Waldes lagte er sich; und er nahm es heilig ernst mit seinem Vorhaben. Die leeren Flaschen reichten sich auf seinem Tische zu einer stichenden Batterie, und als er endlich nach Wäldern wieder auf der Straße stand, da schlug er wirklich laut auf. Um ihn her drehte sich die Welt wie in Kreisel — und wie ein vorades Schiff auf sturmbelegter See, so kämpfte er sich im Buzze seiner Bekämpfung zu.

Es wäre eine geraume Weile, bis es ihm gelungen war, die Entzerrung zu öffnen. Fräulein Josephine ruhte zwar scheinbar längst in Morpheus Armen; aber so sehr peinigte ihn die Vorstellung, ihr energig schönes Antlitz plötzlich vor sich aufzutauchen zu sehen, daß er sein Herz schlagen hörte und sich nur auf den Fußboden zu seiner Tür zu fallen wagte. Es erleichterte ihn nicht, daß er auf diesem Dornenwege an der Wand entlang zweimal über die Stiege anderer Mieter stolperte; und es hätte ihn beinahe der Schlag getroffen, als in seiner unmittelbaren Nähe plötzlich ein Geräusch laut wurde, das nicht von ihm verursacht sein konnte. Er hielt den Atem an und lauschte; aber es blieb alles still, und mit zitternden Händen öffnete er die Tür.

Ein abgrundtiefer Seufzer der Erleichterung entrang sich seiner Brust, als er sich glücklich allein in seinem Zimmer fand. Ohne erst Licht anzuzünden, begann er sich mühsam zu entkleiden. Daß er dem Stiefelstange zweimal nähere Bekanntschaft mit dem Fußboden machte, nahm er als Schicksalsfügung wälg hin; wenn nur das Aufstehen nicht so verzeuflert schwer gewesen wäre. Er hatte die Empfindung, als wenn er bei dem Bemühen, wieder auf die Füße zu kommen, die Tischbeine sanft zu sich herangezogen hätte; und da dabei ein beutliches Klirren laut wurde, mußte auch wohl etwas auf dieser Tischbeine gestanden haben. Mit näheren Untersuchungen aber hielt er sich nicht auf. Nach wiederholten Versuchen gelang es ihm, sich aus dem Rode zu entfernen; auch Herr Möller, ein alter

Jungerfelle, der seine Nase in den Schrank gesteckt — meine Puff! — schrie Möller. Einen Witz voll gottlicher Verachtung schleuderte er auf den glücklich getimdeten Niedermüller, und ingrimmig donnerte er ihn an: "Barbar!"

Sticht er die Schantkür auf, und mit einem mächtigen Satz schob eine große strohgelbe Kage ins Freie. Sie war offenbar in den Schrank gestiegen, als Niedermüller seinen Kopf darin verlor, und er hatte sich unwillkürlich einer freisitzenden Bewegung schuldig gemacht. Möller nahm sie zurück in seine Arme; und während er ihr fest freibleibe, erklärte er noch einmal kategorisch: "Morgen ziehe ich aus, Fräulein Neuburger! — Und meine tausend Mark müssen Sie mit wiedergehen! — auf der Stelle wie-

dergehen! — Ich bin ein constitutioneller Mann — aber den Kopf hätte ich haben können von dem Herrn Möller. Das brauche ich kein Mensch gefassten zu lassen!"

Jetzt erst bei der Erwähnung der geliebten tausend Mark hatte Fräulein Neuburger die Befähigung wiederhergestellt, die ihr in dem allgemeinen Mißtraue verloren gegangen war. Sie mit erhellten Augen trat sie auf Niedermüller zu, der die Hand vor dem Gesicht hielt. "Was haben Sie denn noch bei Sie — Sie —" herrschte sie ihn an. "Warten Sie doch, daß Sie herauskommen! — Sie werden mich betrunken — wie? — Oest ist Zeit, daß ich noch rechtzeitig dahinter stehe, bevor Sie eigentlich sind — Sie mit Ihren schönen Reben! — Gottlieb haben Sie wenigstens soviel Anstandsgelicht, meinen auf der Stelle auszugehen!"

Zu richtig Sebastian Niedermüller sich endlich auf. Ein fröhlicher Ausdruck kam in seine Augen; und aus tiefer Brust kam es heraus: "Ja, Fräulein Neuburger — mit Freuden!"

Als der Vollmond Niedermüller sich das Janort der kleinen Genz Wandbühnen geholt hatte und als der erste Glühstern sich ein wenig zeigt, sah er geraume Zeit träumlich an seiner Seite. Und dann sagte er plötzlich: "Weißt Du — das erste, was mir und ankommen, wenn wir erst unser Heim haben, ist eine gelbe Kage."

Der Tiger" der Freischredten.

Unheimliche Säugel der sogenannten Gottesanbeterin.

Die nachstehende, merkwürdige und auffallende Gattung Freischredten kommt in südlichen Gegenden mehr vor, als in nördlichen, ist aber dem größten Teil des Publikums unbekannt. Sie ist nicht für die Interessen des Farmers fürchtbar, schon weil sie nie so zahlreich auftritt, um eine Landplage zu bilden; wohl aber spielt sie eine sehr unheimliche Rolle innerhalb ihrer eigenen Welt.

Man hat diese Freischredte die Gottesanbeterin genannt (wissenschaftliche Bezeichnung "Mantis religiosa"), und hinsichtlich ihrer Erscheinung zu jeder Zeit, wenn sie nicht gerade auf Beute losgeht, kann es auch keinen bedeutsameren Ausdruck geben. Die Vorderbeine des für feinespieligen ungewöhnlich großen, grünen Insektes sind ganz wie die Arme eines Beters emporgehalten; und auch der Ausdruck der großen Augen mag dem Beschauer andächtig genug erscheinen. Schon den alten Griechen fiel dieses Geschöpf auf, und sie haben es wie einen Propheten der Insektenwelt an, worauf auch schon der Name "Mantis" hindeutet.

Über hinter dieser tief "andächtigen" Haltung bergen sich die schrecklichsten Gesehigkeiten; die emporgehobenen "Arme" bilden Waffen, vor denen es allen wehrlosen Insekten schaudern kann, und die Finger sind fähig bereit, vorüberkommende Geschöpfe zu ergreifen. Sont besteht die große Familie der Freischredten nur aus Vegetarianern oder Pflanzenfressern. Die Untergattung allein, zu welcher die Gottesanbeterin gehört, nähert sich ausschließlich von tierischer Beute. Man kann die Gottesanbeterin in der Tiger unter den Freischredten nennen, der stets im Hinterhalte lauert. Durch ihre grüne Farbe ist sie gut unter den grünen Blättern verborgen. Ihre Appetit ist ungeheuer. Wäre sie von der Größe und Stärke eines wirklichen Tigers, so könnte man sich nichts Unheimlicheres auch vom Gesichtspunkte des Menschen aus denken. Wehe irgend einem friedlichen Insekt, welches des Weges daherkommt! Dann verandert sich die betende Haltung augenblicklich in eine ganz andere.

Es kann ihr kaum irgend ein Opfer, das in unmittelbarer Nähe ist, entgehen; ihr Hals ist sehr biegsam, und sie kann den Kopf leicht nach allen Seiten wenden und mit den scharfen Augen überall hin blicken. Die Antennen zeigen nichts Furchtbares. Aber in dem emporgehobenen Vorderbein liegt eine schreckliche Falle, die in ruhmendem Zustande verborgen ist!

Zufällig sind die Vorderbeine ganz zu Fang - Armen umgestaltet, mit sehr langen Hüften und Schienen, welche, ungeachtet die die Klinge eines Messers, in eine Doppelreihe von Stacheln an den Oberseiten zurückgeschlagen werden können und in einem scharfen Dorn enden. In der Nähe sind die gefalteten Waffen gegen die Brust gedrückt, und es herrscht die "andende" Haltung — aber sollte ein Opfer in Bereich kommen, schießen sie blitzschnell auf der Scheide hervor, treffen das Opfer und jagen es ruckmächtig zurück in die Fänge der Schenkel. Die ganze Haltung schließt sich wie ein Schraubstock, mit einer Bewegung nach aufwärts, wie ein Mensch seine Hand nach der Schulter heraufbringen

Der Bergmann Riedel aus Pittau (Sachsen) fand unter dem Verdach, ein Stillschreiber zerbrechen begangen zu haben. Kürzlich sollte er von der Staatsanwaltschaft übernommen werden. Er bezog sich aber statt zum Gericht nach dem Kohlen-schacht und stürzte sich vor den Augen seiner Kameraden in die Tiefe. Seine Leiche wurde vollständig zerlegt aufgefunden.

Graf Wladislaus Regalic, eines der beliebtesten und bestausgerüsteten Mitglieder der ungarischen Aristokratie, hat sich in der Nähe des Parklubs im Stadtwaldchen von Budapest erschossen. Der junge Selbstmörder war eine stadtbekannt Persönlichkeit. Niemand vermag sich die Ursache der Tat zu erklären. Man fand bei dem Toten ein Schreiben, in dem es heißt, daß er aus dem Leben scheiden müsse. Man möge ihn verzeihen und für ihn beten. Man glaubt, daß er die Nacht durchjubil und sein ganzes Geld verpulvert hat. Der Selbstmord erregt allgemeine Teilnahme.

Regenschirme, die in den Schmutz gefallen sind, darf man auch nach dem Trocknen der bestickten Stellen nicht mit der Bürste reinigen, da der Stoff durch das Bürsten leidet. Man spünn den Schirm aus, taucht ein weiches Tuch oder einen Schwamm in warmes Wasser, wäscht die Flecke gründlich damit ab und spült mit kaltem Wasser nach.

Deutschland-Reise

Schiffsfahrten via allen Linien
W. E. BOCK Agent
1317 Farnam Str. Omaha

A. M. Blum W. F. Greß
CORONA
Interior Decorating Co.
1818 S. 17th St. Omaha, Neb. 1884
Spezialitäten für Restaurations, Theate und Klubs. — Zeichnungen und Schreibanlagen auf Wunsch geliefert.

Auditorium Buffet

Deutsche Wirtschaft
Jos. Wagmann, Besitzer
Nordweste, 14. und Howard Str.

Ich habe hiermit meine deutschen Freunde freundlich ein, mich zu besuchen. Sie sind willkommen.
Die besten Getränke und Cigarren werden verabreicht.

FRITZ STELLING

Deutsche Wirtschaft
Sollt Bier am Ausflucht
Feine alte Liqueure und Cigarren
6401 C. Str. Süd-Omaha, Neb.

Echt blaue Sergeanzüge

Die aussergewöhnlichsten Werthe umfassend zu von \$10 bis zu \$35

Nicht blaue Serge Anzüge sind nicht allein die einzigen in Omaha verkauften Serge Anzüge, die bedingungslos garantiert werden, was Qualität, Farbe und Arbeit, sondern sie sind auch Beispiele der höchsten Art von Schneiderarbeit, von reiner Welt, mit falschen Stoffen geschumpt, appetitlich und bekömmen Ihre Form so gut, als Kleider gemacht werden können. Haben, die den Ihren der Aufpruchsvollsten entsprechen und Größen für jedermann, ob normal, kurz, corpulent, mager oder lang.

Hugo F. Bilz' Bar

1324 Douglas Strasse
Kleiner Vertreter in Omaha von
JETTER'S OLD AGE DOUBLE BEER und GOLD TOP FLASCHENBIERE
Feinste Liköre, Weine und Cigarren
Telephonieren Sie Douglas 1543 oder Douglas 1040. Die werden Ihre Bestellung pünktlich abfertigen.

Wm. Dreyer
2023 Cuming St., Omaha
Telephon Red 2576
Deutscher Bandagist
Anfertiger von Apparaten für Verkümmerten aller Art.
Garantire alle von mir verfertigte Arbeit

Old Saxon Inn

Millard, Nebraska
Fred Marode
Besitzer
Storz Bier an Zapf. Modernes Autouristen-Hauptquartier — Damen - Wartezimmer, freie Autoremise.
Wir machen eine Spezialität für Dinner - Gesellschaften u. haben vorzüglichen Lunch stets an Hand.
Machen Sie eine Probe und telefonieren Sie uns Ihre Bestellung.
Bell Telephon Millard 5

Neuer Männer Schuh - Laden

Ich mache hiermit den Männern von Omaha und Umgebend die Mitteilung, daß ich einen neuen Männer-Schuhladen eröffnet habe. Mein Lager besteht aus in Omaha fabrizierten Männer-Schuhen der besten Qualität.
Preise \$2.50 bis \$5. Wenn Ihr diese hier gemachten Männer-Schuhe kauft, bekommt Ihr den dauerhaftesten Schuh auf dem Markt und helfe nebenbei der Omaha Industrie.
J. L. KRAGE
Standard Shoe Repair Co.
1804 Farnam Str., Omaha.
Schuhe werden repariert, während Sie darauf warten.

FRITZ STELLING

Deutsche Wirtschaft
Sollt Bier am Ausflucht
Feine alte Liqueure und Cigarren
6401 C. Str. Süd-Omaha, Neb.

Früher King-Anderson Co. 16. und Howard Strasse

Echt blaue Sergeanzüge

Die aussergewöhnlichsten Werthe umfassend zu von \$10 bis zu \$35

Nicht blaue Serge Anzüge sind nicht allein die einzigen in Omaha verkauften Serge Anzüge, die bedingungslos garantiert werden, was Qualität, Farbe und Arbeit, sondern sie sind auch Beispiele der höchsten Art von Schneiderarbeit, von reiner Welt, mit falschen Stoffen geschumpt, appetitlich und bekömmen Ihre Form so gut, als Kleider gemacht werden können. Haben, die den Ihren der Aufpruchsvollsten entsprechen und Größen für jedermann, ob normal, kurz, corpulent, mager oder lang.

Hugo F. Bilz' Bar 1324 Douglas Strasse
Kleiner Vertreter in Omaha von
JETTER'S OLD AGE DOUBLE BEER und GOLD TOP FLASCHENBIERE
Feinste Liköre, Weine und Cigarren
Telephonieren Sie Douglas 1543 oder Douglas 1040. Die werden Ihre Bestellung pünktlich abfertigen.

Wm. Dreyer 2023 Cuming St., Omaha
Telephon Red 2576
Deutscher Bandagist
Anfertiger von Apparaten für Verkümmerten aller Art.
Garantire alle von mir verfertigte Arbeit

Old Saxon Inn Millard, Nebraska
Fred Marode Besitzer
Storz Bier an Zapf. Modernes Autouristen-Hauptquartier — Damen - Wartezimmer, freie Autoremise.
Wir machen eine Spezialität für Dinner - Gesellschaften u. haben vorzüglichen Lunch stets an Hand.
Machen Sie eine Probe und telefonieren Sie uns Ihre Bestellung.
Bell Telephon Millard 5

Neuer Männer Schuh - Laden
Ich mache hiermit den Männern von Omaha und Umgebend die Mitteilung, daß ich einen neuen Männer-Schuhladen eröffnet habe. Mein Lager besteht aus in Omaha fabrizierten Männer-Schuhen der besten Qualität.
Preise \$2.50 bis \$5. Wenn Ihr diese hier gemachten Männer-Schuhe kauft, bekommt Ihr den dauerhaftesten Schuh auf dem Markt und helfe nebenbei der Omaha Industrie.
J. L. KRAGE
Standard Shoe Repair Co.
1804 Farnam Str., Omaha.
Schuhe werden repariert, während Sie darauf warten.

FRITZ STELLING
Deutsche Wirtschaft
Sollt Bier am Ausflucht
Feine alte Liqueure und Cigarren
6401 C. Str. Süd-Omaha, Neb.